



HESSENLAND

Zeitschrift für hessische
Geschichte und Literatur.

N^o. 8.

X. Jahrgang.

Kassel, 16. April 1896.

Ich möcht' als Spielmann reisen . . .

Ich möcht' als Spielmann reisen
Weit in die Welt hinaus
Und singen meine Weisen
Und geh'n von Haus zu Haus.

Joseph von Eichendorff.

Die Erde schmückt sich wieder
Zum feste der Natur,
Es tönen junge Lieder,
Es kränzt sich neu die Flur.
Da klingt durch meine Brust
Ein Klang in weichen, leisen
Afforden, unbewußt:
Ich möcht' als Spielmann reisen.

Ich möchte in die Welt
Mit meinem Wanderstecken,
Nachts unterm Himmelszelt
Mit Laub mich zudecken.
Ich möchte mit den Winden
Im wilden Sturmgebraus
Den Weg der Sehnsucht finden
Weit in die Welt hinaus.

Ich möcht' mit meinem Ranzen
Durch Berg und Thäler weit
Und meine Heimath pflanzen
In grüner Einsamkeit.
Seh' ich am Himmelszelt
Den stolzen Adler kreisen,
Dann möcht' ich in die Welt
Und singen meine Weisen.

Wenn neu die Lust erwacht
In Wald und Menschenseele,
Wenn Blumenduft entfacht,
Wenn aus des Vögleins Kehle
Zum heitern Himmel dringen
Kadenz und Liederstrauß, —
Dann möcht' ich wandern, singen
Und geh'n von Haus zu Haus.

Hans von Eslern.

